

Antrag

des Abgeordneten Dr. Erik Schweickert u. a. FDP/DVP

Auswirkungen von zwei Jahren Coronapandemie auf Tourismusbranche sowie Gastronomie und Hotellerie

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sie – vor dem Hintergrund von mehr als zwei Jahren Pandemie und den in dieser Zeit gemachten Erfahrungen, aber auch vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse – die Effektivität und Proportionalität der im Zusammenhang mit dem Coronavirus zur Bekämpfung der Pandemie erlassenen Maßnahmen
 - (a) Schließanordnungen für Gastronomie und Clubs/Diskotheken,
 - (b) Beherbergungsverbote in der Hotellerie,
 - (c) Einschränkungen der Öffnungszeiten und Ausweitung der Sperrzeiten in der Gastronomie,
 - (d) Personenanzahlbegrenzungen bei Veranstaltungen,
 - (e) Test-/Impfauflagen für Gastronomiebesuche und Hotelübernachtungen (bspw. 2G, 2G+, 3G),
 - (f) Notwendigkeit von Hygienekonzepten,
 - (g) Pflicht für Nachverfolgungsmöglichkeiten von Gästen (Kontaktlisten, CheckIn-Apps) und
 - (h) Ausgangsbeschränkungenauf die Tourismusbranche sowie Gastronomie und Hotellerie bewertet;
2. welche dieser Maßnahmen einer systematischen wissenschaftlichen Untersuchung oder umfassenden Evaluation mit welchem Ergebnis unterzogen wurden (bitte mit Angabe der Veröffentlichung bzw. weiteren Informationen);
3. welche wirtschaftlichen Konsequenzen die o.g. Maßnahmen auf Tourismusbranche sowie Gastronomie und Hotellerie hatten;
4. inwiefern sie solche Maßnahmen – sofern gesetzlich möglich – bei einer sich verschärfenden Corona-Lage, insbesondere bei ggf. im Herbst erneut ansteigenden Infektions- und Hospitalisierungszahlen („Herbstwelle“ oder „Winterwelle“) erneut erlassen würde und welche sie aufgrund der gemachten Erfahrungen und möglicher negativer Auswirkungen auf keinen Fall nochmals einsetzen würde;
5. welche Gefahren sie für die Tourismusbranche sowie Gastronomie und Hotellerie sieht, sollte es im Winter zu neuen Einschränkungen kommen;
6. welche Informationen ihr dazu vorliegen, wie viele Betriebe der Gastronomie und Hotellerie seit März 2020 Insolvenz anmelden mussten;
7. bis wann sie davon ausgeht, dass das Vor-Corona-Niveau in der Auslastung von Tourismusbranche sowie Gastronomie und Hotellerie in Baden-Württemberg wieder flächendeckend erreicht wird;
8. inwiefern sie durch die Coronapandemie dauerhafte Schäden für die Tourismusbranche und -infrastruktur in Baden-Württemberg sieht, bspw. durch geschlossene Einrichtungen, fehlende Hotels und Restaurants oder insolvent gegangene Publikumsmagnete;
9. inwiefern sie davon ausgeht, dass der Trend zu „Urlaub in Deutschland“ aus den letzten beiden Pandemiejahren langfristig anhält und damit zu einer Stärkung des Tourismus in Baden-Württemberg beiträgt oder einsetzende Nachholeffekte für Fernreisen und Auslandsurlaube nun diesen Effekt wieder wettmachen;
10. welche Zahlen und Daten ihr dazu vorliegen, dass während der Coronapandemie Arbeits- und Fachkräfte aus der Tourismusbranche sowie Gastronomie und Hotellerie in und welche andere Branchen abgewandert sind;

11. wie groß die aktuelle Personallücke in der Gastronomie und Hotellerie in Baden-Württemberg ist (wenn möglich, bitte differenziert nach Tätigkeitsbereichen oder Berufsbildern angeben);
12. welche Erwartungen sie hier in den nächsten fünf bis zehn Jahren hat und wie sich diese Erwartungen zwischen den Faktoren Abwanderung in andere Branchen und Demographie differenzieren lassen;
13. welche kurzfristigen (d.h. mit einem Wirkungszeitraum von bis zu einem Jahr) und langfristigen (d.h. mit einem Wirkungszeitraum ab drei Jahren) Maßnahmen die Landesregierung dagegen mit welchen Zielen ergreift;
14. welche Maßnahmen das für Tourismus zuständige Wirtschaftsministerium zur Finanzierung im Doppelhaushalt 2023/24 in den Haushaltsvereinbarungen angemeldet hat;
15. welche Position die Landesregierung hinsichtlich einer möglichen Verlängerung oder Entfristung der Absenkung der Mehrwertsteuer auf Speisen und Getränke in der Gastronomie einnimmt.

15.08.2022 Dr. Schweickert, Reith, Scheerer, Bonath, Brauer, Fischer, Haag, Haußmann, Heitlinger, Hoher, Dr. Jung, Karrais, Dr. Kern, Trauschel, Weinmann FDP/DVP

Begründung:

Zwei Jahre Coronapandemie haben in der Wirtschaft von Baden-Württemberg tiefe Spuren hinterlassen. Besonders betroffen, insbesondere auch von den ergriffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie, war die Tourismusbranche sowie Hotellerie und Gastronomie. Dieser Antrag erkundigt sich daher, welche Erkenntnisse die Landesregierung aus zwei Jahren Pandemie gewonnen hat, wie die aktuelle Lage der Branche ist und welche zukünftigen Maßnahmen die Landesregierung plant.